

Den Jahren Leben geben

SZ, 6.4.19

SIEGEN „Senec@fé“ ist einer der ersten „Digital Kompass“-Standorte

Die Idee ist, Senioren in der wachsenden Digitalisierung mehr Orientierung und Hilfe anzubieten.

sz ■ Das ist die Krönung der ehrenamtlichen Arbeit der Mitarbeiter des Siegener „Senec@fé“: Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) richtet in Kooperation mit der Initiative des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz sowie „Deutschland sicher im Netz“ in der Bundesrepublik 75 „Digital Kompass“-Stellen ein und hat die Einrichtung des Vereins „Alter aktiv“ Siegen-Wittgenstein als einen der ersten zwölf Standorte auserwählt.

Grundanliegen dieses Projekts ist, Senioren in der wachsenden Digitalisierung mehr Orientierung und Hilfe anzubieten, somit Teilhabe an der modernen Gesellschaft zu ermöglichen und der Vereinsamung vorzubeugen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Projekte sollen in ihrer Arbeit unterstützt werden und so individuell ihr Wissen vertiefen.

Neben Mitarbeitern und Gästen des „Senec@fé“ begrüßte Antonie Dell die für das Projekt verantwortliche Vertreterin der BAGSO, Katharina Braun, die das Projekt und dessen Bedeutung für den Standort Siegen erläuterte.

Am Beispiel des Veranstaltungsortes Haus Herbstzeitlos sagte stellv. Bürgermeisterin Verena Böcking, wie wichtig der Stadt Siegen die Förderung der Senioren-



Als Ehrengast war Prof. Dr. Ursula Lehr ins Haus Herbstzeitlos an der Marienborner Straße gekommen. Foto: Verein

arbeit sei. In dem Gebäude an der Marienborner Straße 151 haben unterschiedliche Aktionsgruppen ihren Platz, darunter auch das „Senec@fé“, ein Internetcafé speziell für Senioren.

Prof. Dr. Claudia Müller von der Fakultät Wirtschaftsinformatik der Universität Siegen hob die Bedeutung der Zusammenarbeit mit dem „Senec@fé“ und Mitgliedern des Vereins „Alter aktiv“ für ihre Arbeit an der Hochschule hervor, was die Entwicklung und praktische Umsetzung und Nutzbarkeit der von ihrer Fakultät entwickelten digitalen Projekte betreffe.

Als Ehrengast hieß Antonie Dell Prof. Dr. Ursula Lehr willkommen, „Grande Dame der Wissenschaft des Alterns“ und Ehrenvorsitzende der BAGSO. Die ehemalige Bundesministerin für Jugend, Fa-

milie, Frauen und Gesundheit (1988 bis 1991) wies auf die enormen Fortschritte der Entwicklung im digitalen Bereich hin. Ihr Ratschlag zum positiven Altern: „Wie wir älter werden, haben wir selbst in der Hand. Es geht darum, nicht nur dem Leben Jahre zu geben, sondern den Jahren Leben zu geben. Das heißt unter anderem: Nicht auf das schauen, was man nicht mehr kann, sondern auf das schauen, was man noch kann – und es tun.“ Dazu gehört für sie auch die Teilhabe älterer Menschen an der digitalen Welt, ohne die sie „abgehängt“ würden und vereinsamen.

Um die Nutzung des Internets und der digitalen Medien zu fördern und zu erleichtern, werden bestehende Lernorte wie das „Senec@fé“ von der BAGSO mit dem „Digital Kompass“-Projekt gefördert und unterstützt sowie neue, zusätzliche Standorte geschaffen. Es werden Material für Schulungen zur Verfügung gestellt und Workshops für die ehrenamtlichen Mitarbeiter angeboten, um älteren Menschen die Nutzung des Internets und der digitalen Medien zu ermöglichen, z. B. Einkäufen im Internet, Buchen von Fahrkarten oder Reisen, Online-Banking usw. Wie wichtig das für die Teilhabe älterer Menschen in der Zukunft sein werde, machten Mitarbeiter des „Senec@fé“ deutlich, die aus ihrer praktischen Arbeit berichteten.

„Digital Kompass“ soll es den einzelnen Standorten zudem ermöglichen, an Fachseminaren, Vorträgen und thematischen Diskussionsrunden teilzunehmen, indem eine Interessentengruppe einer solchen Veranstaltung zugeschaltet wird und quasi von zu Hause aus aktiv daran teilnimmt.